

Mary Croft – Wenn ich der Welt nur 3 Dinge sagen könnte

VON [JOYFULBEINGANDDOING](#) AM [24. AUGUST 2013](#) • (6)

Spiritual Economics Now 15. August 2013

<http://spiritualeconomicsnow.net/?p=405> - Übersetzung: Patrizia



1. Es gibt KEINE Regierung. „Regierungen“ sind lediglich Unternehmen. Was nahezu jeder „die Regierung“ nennt, ist eine *de facto*-Regierung. Der Generalgouverneur selber hat das zugegeben. Wir leben in der Anarchie; das heißt: KEINE Regierung. Die Angestellten sind keine Autoritäten; es sind Bedienstete, die uns bestohlen haben. **Hört auf** Briefe zu schicken, die nur beweisen, daß ihr glaubt, daß sie Autorität über euch haben und daß sie eine *de jure*-Regierung seien – nichts davon ist wahr. **Hört auf** zu sagen „die Regierung“, wenn wir tatsächlich meinen, „daß es ein privates, fremdes, angriffslustiges, profitorientiertes Unternehmen ist, dessen Absicht es ist, den Bestand von Geld auf diesem Planeten verschwinden zu lassen, damit wir uns beim Ringen darum einander umbringen“. Unternehmens-„Gesetze“ gehören nur zu Fiktionen, und man hat uns glauben gemacht – viele zu lange schon –, daß sie etwas mit uns zu tun haben. **Hört auf** zu glauben, ihr seid eine Fiktion.

2. Es gibt KEIN „Geld“, nur Kredit und Schulden. Der Kredit gehört uns; die Schulden gehören ihnen. Wenn sie von „öffentlichen Schulden“ sprechen, meinen sie die Schulden, die an uns, die Privaten, zu zahlen sind, von ihnen, den Öffentlichen. *Sie schulden uns.* Wir sind die Prinzipale; wie können wir überhaupt verschuldet sein, wenn wir es sind, die ALL den Wert zur Verfügung stellen?! **Hört auf** zu sagen, „meine Schulden“ und „ich schulde...“. Das, was wir glauben zu besitzen, besitzen wir gar nicht. Wenn wir also nichts *besitzen*, wie kann uns dann etwas *gehören*? Die Schulden gehören denen, die den Kredit von unseren Treuhandfonds gestohlen haben sowie das Geld aus unserer Arbeitskraft. Geld kann keine Schulden „abbezahlen“; nur Kredit kann Schulden „aufrechnen“. Geld und Kredit sind NICHT untereinander auswechselbar. *Nachdem jegliche Schulden auf Papier erschaffen wurden, können alle Schulden mit einem anderem Stück Papier ausgetragen werden – und NICHT mit Geld.* Daß sie unser Geld nehmen hat den Zweck, unsere Fähigkeit zu reduzieren, in ihrer Welt zu funktionieren. Es stimmt etwas gewaltig nicht mit einem System, in dem, wie Vic sagte, „der Mann, der den Stuhl gebaut hat, es sich nicht leisten kann, den Stuhl zu kaufen.“

Der einzige Weg, sich dieser Versklavung zu entziehen scheint zu sein, sich diesem betrügerischen System zu entziehen. Vielleicht sollten wir jedes einzelne Papier zurückgeben – Geburtsurkunde, Sozialversicherungsnummer, Zulassungen, urkundliche Eigentumsnachweise –, das wir besitzen (bringe Cäsar die Dinge, die Cäsar gehören) und unsere Geburtsanzeige benutzen um das zu bekommen, was wir brauchen und was wir wollen. Werner Erhard sagte, „Verwechsle nicht die Speisekarte mit dem Essen.“ **Hört auf**, für die Speisekarte zu bezahlen und ersetzt sie durch das Essen.

Ich höre davon, sich um „Erbschaft/Vermögen/Geburtsrecht/Anspruch“ zu bemühen. Zu wissen, daß dies uns gestohlen wurde und zu versuchen es zurückzubekommen, hat den gleichen Wert wie dem Dieb, der gerade deinen Wagen gestohlen hat, hinterher zu rufen „Hey! Komm zurück.“ Das bringt nichts. Warum sollten sie es zurückgeben? Unter welchen Bedingungen? Gründen wir einen privaten Treuhandfonds? Warum sollten wir es zurückhaben *wollen*? Ihr gesamtes System ist eine Illusion. Eine Illusion zu verfolgen hält uns nur *in* der Illusion und hält die Illusion am Leben. Wollen wir weiter versuchen, sie in einem Spiel zu schlagen, wo sie nicht nur die Regeln machen sondern diese auch verändern? Oder händigen wir ihnen unsere schädliche „Staatsbürgerschaft“ aus und entfernen uns aus dem Spiel?

3. Der Apostolische Brief des Papstes: Da die Betrüger glauben, daß ihre einzige Autorität der Papst sei, würde ich, wenn mich irgendeine Entität mit Geldforderungen belästigen würde, einfach dem *Mann* oder der *Frau* hinter der Fiktion/dem Unternehmen/der „Person“ vorschlagen, den Job zu kündigen und ihm oder ihr eine Kopie des Apostolischen Briefes von Papst Franziskus vom 11. Juli 2013 schicken.

http://www.vatican.va/holy_father/francesco/motu_proprio/documents/papa-francesco-motu-proprio_20130711_organi-giudiziari_ge.html

Alle Angestellten von Unternehmen, die alle unter der römischen Kurie stehen, besitzen nicht länger Immunität.

ALLE Angestellten von Gerichten, Regierungen und Banken, Zwangsvollstrecker, Inkassobevollmächtigte, IRS, CRA etc. werden vom 1. September 2013 an verantwortlich gemacht für Verbrechen gegen die Menschheit, was die Weigerung, Konten auszugleichen einschließt, und angeklagt wegen betrügerischer Forderungen.

Ich würde sie auffordern, mir eine beglaubigte Kopie des Amtseides zu schicken – ich akzeptiere eine Aussage unter Eid, zwei Ausfertigungen des Amtsausweises und des „Public Hazard Bond“ (Öffentliche Risiko-Versicherung) mit der Unterschrift des Zeichners, seiner Adresse und der Nummer der Police, zu der er gesetzlich verpflichtet ist (siehe CCC § 337). Er hat sich ordnungsgemäß darüber zu informieren. (Einige Menschen haben sich bereits damit durchgesetzt.)

Das ist alles, was notwendig ist um den Betrug zu beenden, da wir jetzt gegen die Männer und Frauen vorgehen können, die weiterhin ihre Mitmenschen schädigen. Lasst sie bitte alle wissen, daß sie vor ein Zivilgericht und dann ins Gefängnis kommen, wenn sie ihre Jobs nicht kündigen.

Warum wird uns gesagt, „Alles, was Sie sagen, kann und **wird gegen** Sie verwendet werden?“; und dann, im Gericht, fragen sie, „**Worauf plädieren Sie?**“ **Wie absurd!** Ich würde still sein, oder fragen, „**Muß der Ankläger seine Anschuldigung nicht beweisen?**“; und „Ist nicht derjenige, der Anspruch auf das Treuhandvermögen erhebt, der Treuhänder?“

Vor Gericht zu gehen, freiwillig, als Angeklagter, zeigt nur, daß wir immer noch an ihre Autorität glauben. Verrückt!

Dokumente einzureichen bedeutet, die Amtsgewalt des Gerichts zu bitten, unsere Forderung für rechtsgültig zu erklären, daß das Gericht eben keine Amtsgewalt hat – noch verrückter.

Wie ich seit einem Jahrzehnt immer wieder schreibe:

1. Wenn die Lösung nicht einfach ist, dann ist sie nicht korrekt;
2. Es gibt IM Handel keine Lösung FÜR den Handel; und
3. Der einzige Weg zu gewinnen, ist nicht zu spielen.

Wir müssen aus diesem wahnsinnigen Handelsspiel aussteigen.

Hört auf, ihnen eure Aufmerksamkeit, Zeit, Energie und Gefühle zu geben.

